Halle und Umgebung.

Halle, den 7. April 1920.

Mehr Gas!

Mit Wirkung von Donnerstag, den 8. April, werden bis auf weiteres die Gasabgabezeiten anderweit wie folgt festgesetzt:

vormittags 5—8 Uhr, mittags 11—3 Uhr, abends 6—11 Uhr (Sonnabends von 6—12 Uhr). Außerhalb dieser Zeiten darf dem Rohrnetz Gas nicht entnommen werden.

Einberufung des Provinziallandtages.

Durch Beschluß des Vorstandes ist der Landtag der Provinz Sachsen für Dienstag, den 20. April, 9½ Uhr vormittags zur siebenten Vollsitzung wieder zusammenberufen worden.

Zur Frage der Innenkolonisation durch die Städte.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, so ist die Entwicklung der Großstädte in Deutschland wenigstens nach dem bisherigen System zu einem Abschluß gelangt. Die verteuerte Lebenshaltung des Städters, die ungewisse Zukunft der Industrie und die schweren Gefahren, die die moderne Großstadt für die ohnehin durch die unerhörten Leiden des Krieges geschwächte Volkskraft mit sich bringt, drängen zu einer Abwanderung von den Städten nach dem Lande. Welche Wege sind einzuschlagen, um diese Abwanderung in geordnete Bahnen zu lenken und eine Planlosigkeit zu vermeiden, wie sie in den Städten Platz griff, als die Industriealisierung einsetzte?

Für eine durchgreifende Lösung dieser Aufgabe findet sich im neuesten Heft der von Dr.-Ing. M. C. Behrendt herausgegebenen Zeitschrift „Die Volkswohnung" (Verlag Wilhelm Ernst u. Sohn, Berlin) ein bemerkenswerter Vorschlag von Stadtbaurat Paul Wolf, Hannover. Er empfiehlt die Neugründung von Gartenstädten oder Gartenlandstädten auf dem flachen Lande im Sinne des ursprünglichen Gartenstadtgedankens von Ebenezer Howard. Die Träger dieser Neugründungen sollen die Städte, vor allen Dingen die Großstädte, sein, die sie auf dem Wege der Selbstverwaltung ins Leben rufen sollen. Gefordert wird, daß durch diese Neugründung Brachland urbar gemacht oder minderwertiges Kulturland in seiner Erzeugung gesteigert wird. Bei der Auswahl der Baustelle ist auf das Vorhandensein von Lehm sowie auf die unmittelbare Nähe von Bauholz Bedacht zu nehmen, um die Bautätigkeit nicht an Mangel an Baustoffen scheitern zu lassen. Den ersten Siedlern, die die schwerste Kolonisationsarbeit zu leisten haben, sollen weitgehende Erleichterungen gewährt werden. Durch Bauordnungsmäßige Regelung soll die Einwohnerzahl der Neugründung begrenzt und das zur Siedlung gehörige Ackerland festgelegt werden.

Die Tätigkeit der Siedler soll im wesentlichen die eines Kleinbauern sein. Der hauptsächliche Vorteil dieser Neugründungen ist darin zu erblicken, daß dadurch die Wohnungsfrage in großzügiger Weise gelöst werden kann, daß der Arbeitslosigkeit gesteuert wird, daß durch eigene Torfgewinnung u. B. die Brennstoffversorgung erleichtert wird und daß vor allem durch die Schaffung eines eigenen großen landwirtschaftlichen Gebietes die Versorgung der Mutterstadt wesentlich erleichtert werden könnte.

Die Durchführung einer so weitgehenden innenkolonisatorischen Arbeit durch die Großstädte ist ohne Reichs- und Staatszuschüsse freilich nicht denkbar. Der Verfasser weist darauf hin, daß die Finanzierung des ganzen Unternehmens zweckmäßig durch eine auf eine Reihe von Jahren hinaus zu erhebende Mietsteuer erfolgen könnte.

Unsere Kinder in der Schweiz. Am Sonntag, den 11. April, nachmittags 4 Uhr hält Herr Wolfers aus Winterthur in den Thaliasälen einen Vortrag über „Die Schweiz". Er wird dabei über 100 Lichtbilder vorführen, in denen er uns die erhabenen Schönheiten der Schweiz zeigen will. Darunter befinden sich auch sehr viele Gegenden, in denen unsere hilfsbedürftigen Kinder als Gäste der Schweiz viele Wochen gewesen sind. Die Gesamteinnahme fließt wieder den bekannten edlen Zwecke zu und all die Besucher schaffen damit einer Anzahl unterernährten Kindern die Möglichkeit, sich im Laufe der nächsten Zeit ebenfalls in der Schweiz erholen zu können! — Herr Wolfers ist der Begleiter eines großen Kindertransportes; damit in Verbindung stehend hat er aber auch noch annähernd 200 Zentner Liebesgaben aus der Schweiz mitgebracht. Zum größten Teil waren es Geschenke in Lebensmitteln bestehend, die eine Anzahl Pflegeeltern für ihre einstigen Schützlinge bestimmt hatten und damit den Empfängern eine große Osterfreude gemacht haben dürften.

Ein neuer Photokursus für Amateurphotographen im Photohaus Ballin und Rabe beginnt am 12. d. Mts. Näheres Inseratt.

Das neue Tabaksteuergesetz vom 12. September 1919 ist am 1. d. Mts. in Kraft getreten und kann nebst Nachsteuerordnung und den sonstigen Ausführungsbestimmungen bei den Zollstellen eingesehen werden.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Halle, hält am Freitag, den 9. April, im Vereinslokal „Schultheiß" seine Monatsversammlung ab.

Vereinigung ehemaliger Angehöriger des Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 36. Am 26 März, einem Gedenktage, der jeden alten 36er vom Landwehr-Regiment an das „Pflaumenmädchen" bei „Marchéville" erinnert, fand die erste Zusammenkunft einer Anzahl alter 36er Landwehrleute im Schultheiß, Positzr. 5, statt, und von ihnen wurde eine Vereinigung gegründet mit dem Ziele, die alte brüderliche Kameradschaft, die sie alle da draußen in der langen Zeit des Krieges in so manchen schweren Tagen innig verbunden hat, zu pflegen als bestes Kleinod, das sie aus dem Felde mit nach Hause brachten. Die Vereinigung vermeidet die Normannahme eines Kriegervereins. Jede politische Betätigung in ihr ist ausgeschlossen. Alle Schranken fallen fort, Gleichgültig, ob einst Offizier oder Mehrmann, gleichgültig ob politisch rechts oder links stehend! In ihren gemütlichen Zusammenkünften gilt nur der alte liebe Kamerad. — Die nächste Zusammenkunft findet am Montag, den 12. April, abends 7 Uhr pünktlich im „Schultheiß", Positzr. 5, statt und jeder alte Bruder, der früher in Marchéville, Loupmont, le Mont, Monsec und in den Wäldern bei Apremont gehaust hat und zum Landwehr-Inf.-Regt. Nr. 36 gehörte, wird willkommen geheißen. Weitere Auskunft erteilen und Beitrittserklärungen nehmen entgegen: der 1. Vorsitzende, Kantinenpächter Bruno Freitag, Reilstr. 128 (Kaf. I), der 1. Schriftführer, Pfleger Gustav Kaspar, Landesheilanstalt Nietleben und der 1. Kassierer, Alex Borchart, Königstraße 73.

Offiziersvereinigung des Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 36. Der 6. Regimentsabend findet am Sonnabend, den 10. April statt. — Der Vorstand der „Vereinigung ehemaliger Angehöriger des Landwehr-Inf.-Regts. Nr. 36" hat zu einer Zusammenkunft auf Montag, den 12. April, abends 7 Uhr im „Schultheiß, Positzr. 5, eingeladen.

Der Bund ehemaliger Heeres- und Marinebeamten der früheren Beurlaubtenstandes in Berlin, dessen Ziele Festigung der Kameradschaftlichkeit und tatkräftige Mitarbeit am Wiederaufbau des Vaterlandes sind, beabsichtigt alle Kameraden im Bezirk des früheren IV. A. K. zu einem Bezirksverband zu vereinen. Alle ehemaligen Beamtenstellvertreter, Hilfsbeamte und Beamte o. W. werden gebeten, ihre Adressen ohne Beitrittszwang der Geschäftsstelle des Bundes in Berlin W. 66, Mauerstraße 92, mitzuteilen, damit derselbe in der Lage ist, seine Bundeszeitung kostenlos zu versenden.

* **Ausstellung Kunstgewerbeschule.** Die Ausstellung, welche sich eines sehr regen Besuches erfreut, wird auf allgemeines Verlangen bis einschließlich 10. April geöffnet bleiben: Täglich 11 bis 1 und 4—6 Uhr. Eintritt frei.

* **Bund der Auslandsdeutschen**, Ortsgruppe Halle a. S. Die nächste Versammlung findet am Sonntag, den 11. April, vorm. 10 Uhr im „Schultheiß", Positzr. 5, statt. Mitgliedskarten sind mitzunehmen.

Der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, Ortsgruppe Halle, hält morgen Freitag, den 9. 4. im Vereinslokal „Schultheiß" seine Monatsversammlung ab. Angesichts der wichtigen Tagesordnung wird um einen zahlreichen Besuch gebeten.

* **Beamten-Hochschulkurse.** Die nächste Vorlesung bei Herrn Prof. Dr. Bremer findet am Donnerstag, den 8. April, von 8 bis 10 Uhr abends statt.

Der Verein ehem. Infanteristen hält morgen, Donnerstag, abend½9 Uhr im Vereinslokal „St. Nikolaus" Monatsversammlung ab. — Gleichzeitig sei mitgeteilt, daß in dieser Versammlung die Einladungen zum Stiftungsfest zur Verteilung gelangen.

Vivarium, E. V. Nächste Sitzung Freitag, 9. April, abends 8 Uhr in Bauers Restaurant, Rathausstr. 3. Diskussionsabend. Verweisungen. Verlosung. Gäste willkommen.

Schlägerei. In der Nacht zum 7. d. M. entstand in einem Grundstück auf dem Schlamm eine Schlägerei zwischen einem Inhaber und mehreren Besuchern, wobei Einrichtungsgegenstände zertrümmert wurden. Der Inhaber wurde der Revierwache zugeführt.

Auf der Flucht über die Dächer wurde in der Fleischerstraße ein Fürsorgezögling, der wegen mehrerer Diebstähle festgenommen werden sollte, durch Revolverschüsse verletzt. Man brachte ihn im städtischen Krankenwagen in die Klinik.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

„**Humor bei Löns**". Wilhelm Hoogreewe, der am nächsten Sonnabend im Mozartsaal eine Auslese aus Hermann Löns' Werken zum Vortrag bringt, wird in den uns vorliegenden Pressestimmen als ein höchst talentierter Vortragskünstler und Meister der Sprache und Mimik bezeichnet. Löns' Figuren aus dem Menschen- und Tierreich weiß er geradezu plastisch zu gestalten. Karten bei H. Hothan.

Heinz Steinberg, ein in Süddeutschland sehr bekannter und beliebter Vortragskünstler, der von Publikum und Presse neben Salser und Plaut als besondere Klasse für sich anerkannt ist, wird auf seiner ersten Vortragsreise durch Norddeutschland auch in Halle am 14. April im Mozartsaal einen „Heiteren Abend" veranstalten. Karten bei H. Hothan.

Der Heldentenor Brohs, der vor einigen Jahren mit großem Erfolge im Hallischen Stadttheater auftrat, gehört z. Z. dem Stadttheater in Bamberg an. Von dort aus wurde der Künstler jüngst nach erfolgreichem Gastspiel als Tannhäuser unter günstigen Bedingungen an das Landestheater Koburg als erster Heldentenor verpflichtet. Ueber das Gastspiel lesen wir im „Kob. Tagbl.": Um das Fach des Heldentenors bewarb sich ein überaus talentierter Sänger mit einer großen, strahlenden Stimme und einer noch größeren Erscheinung, Herr Brohs-Cordes, der augenblicklich am Bamberger Stadttheater tätig ist. Sein Stimmvolumen, das nicht leicht zerklittert, das vielmehr auch in der Höhe die Töne mit sicherer, fast jugendlicher Ursprünglichkeit anspielt und ausstrahlen läßt, ist gesund, die Art des Singens hat etwas wohltuend Frisches, und die Stimme hält bis zum Schlusse mit unglaublicher Kraft aus.

Stadttheater: Heute abend 7 Uhr gelangt Kloses dramatische Sinfonie „Ilsebill" zur Aufführung. Wiederholt sei darauf hingewiesen, daß die Eingänge zum Zuschauerraum während der Aufführung geschlossen bleiben. Die Theaterbesucher werden deshalb höflichst ersucht, rechtzeitig zu Beginn der Vorstellung ihre Plätze einzunehmen. Zuspätkommende können für den dadurch bedingten Verlust ihrer Plätze nicht entschädigt werden. Donnerstag 7 Uhr wird Shakespeares Lustspiel „Der Widerspenstigen Zähmung" wiederholt. Freitag „Die heimliche Ehe", Sonnabend „Der Zigeunerbaron". Als nächste Veranstaltung im Zyklus „Das Drama der Jugend in Deutschland" gelangt am Sonntag vormittag 11 Uhr nach einem einleitenden Vortrag von Privatdozent Dr. Wolfgang Liepe Georg Büchners Trauerspiel „Woyzeck" zur Aufführung. Sonntag nachmittag 3 Uhr wird das Lustspiel „Im weißen Rößl" gegeben, Sonntag abend 7 Uhr „Der Bajazzo", hierauf „Cavalleria rusticana".

Lebensmittel-Kalender.

Städtischer Verkauf von Fleisch- und Wurstkonserven und Roßgoulasch in der Talamtschule, am Donnerstag, den 8. April 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 40 001 bis 50 000 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 50 001 bis 61 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann an Haushalte mit einer Person eine ½ Kilodose Fleisch- oder Wurstkonserven, an Haushalte mit zwei Personen eine Einkilodose Roßgoulasch und an Haushalte mit drei Personen eine ½ Kilodose Fleisch- oder Wurstkonserven und eine Einkilodose Roßgoulasch um abgegeben werden. Der Verkaufspreis für eine ½ Kilodose Fleisch- und Wurstkonserven beträgt 5 Mk. und für eine Einkilodose Roßgoulasch 11 Mk. — Die Roßfleischkonserven sind auf dem städtischen Schlachthofe und unter städtischer Aufsicht hergestellt worden. — Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von Käse in der Talamtschule am Donnerstag, den 8. April 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 37 001 bis 40 000 vormittags von 8—12 Uhr, 40 001 bis 43 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 70 Gramm zum Preise von 60 Pfg. abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. — Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Städtischer Verkauf von weißen Bohnen mit Fett und Tomaten in der Talamtschule, am Donnerstag, den 8. April 1920. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 40 001 bis 50 000 vormittags von 8—12 Uhr und die Inhaber der Nummern 50 001 bis 61 500 nachmittags von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes wird eine Dose weiße Bohnen mit Fett und Tomaten zum Preise von 2,70 Mk. abgegeben. Haushalte mit acht unrändierten Lebensmittelscheinen erhalten die Dose zum Preise von 2 Mk. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen. — Abgezähltes Geld ist bereit zu halten.

Süßstoff. Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers über den Verkehr mit Süßstoff vom 20. Juli 1916 und der Verfügung der Reichszuckerstelle vom 28. Juli 1917 wird in Ergänzung der Bekanntmachungen vom 7. September und 10. Oktober 1916 für den Stadtbezirk folgendes angeordnet: Für jede Person eines Haushaltes kann ein Briefchen Süßstoff (sogenannte H-Packung) zum Preise von 50 Pfg. für das Paket nach Maßgabe der aufgedruckten Bestimmungen in den Drogengeschäften oder in den Apotheken käuflich erworben werden. Bei dem Verkauf hat der Verkäufer die Marke 506 des Warenbezugscheines Nr. 29 für je ein Briefchen Süßstoff abzutrennen. Die Abtrennung des Warenbezugscheinabschnittes ist unerläßlich und hat in jedem Falle zu erfolgen. Es wird darauf hingewiesen, daß der Warenbezugsschein Nr 29 mit dem 30. April 1920 seine Gültigkeit verliert. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Marken zu Hunderten gebündelt im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, III. Obergeschoß, Zimmer 37 unter Angabe ihres Restbestandes binnen 14 Tagen einzureichen. Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. und 4. Nov. 1915.

Diejenigen Inhaber von Kleinhandelsgeschäften, welche Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch aufgefordert, bei denen von ihnen genannten Großfirmen, die in nächster Woche am Verkauf gelangende inl. Marmelade, ausl. Roggenmehl und gepackte Suppen vom 8.—10. 4. 20 abzusetzen. Gesamte Sacke zum Mehl sind mitzubringen. Bekanntmachung über Regelung des Verkaufs folgt später. Die Ablieferung der bei obiger Verteilung abzutrennenden Marken hat bis spätestens zum 26. 4. 1920 zu Hunderten gebündelt, im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, I. Obergeschoß (Saal links) unter Angabe des Restbestandes zu geschehen. Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. Sept. und 4. November 1915.

Zigaretten an heimgekehrte Kriegsgefangene. In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 1. April 1920 betr. Verkauf von Zigaretten an heimgekehrte Kriegsgefangene, weisen wir darauf hin, daß auch diejenigen Kriegsgefangenen, bis auf weiteres und solange der Vorrat reicht, zum Einkauf von Zigaretten berechtigt sind, welche bereits früher einen Einkaufsberechtigungsschein erhalten haben.

Kunst und Wissenschaft.

Die „Lese" stellt das Erscheinen ein. Im „Börsenblatt für den deutschen Buchhandel" ist zu lesen: Stuttgart, 9. März 1920. Hiermit geben wir dem Gesamt-Buchhandel bekannt, daß infolge der schweren Zeit unsere Wochenschrift „Die Lese", aus Dichtung, Wissen und Leben, ab 1. April 1920 nicht mehr erscheint. „Die Lese", Verlag G. m. b. H. — Es ist ein trauriges Zeichen unserer Zeit, daß diese vortreffliche Zeischrift, die besser wie jede andere geeignet war, den Sinn für Kunst und Literatur im Volke zu heben und auf den Geschmack vor allem in gutem Sinn einzuwirken, verschwindet, während häßliche erotische Zeitschriften sich ins Uferlose dehnen.

Kunstbeiräte der reußischen Regierung. Die Geratische Regierung hat den Kunstmaler Hermann Paschold und den Hofkapellmeister Heinrich Laber zu Kunstbeiräten der Regierung ernannt und ihnen den Titel Professor verliehen.

Hochschulnachrichten.

Wie die „Hochschulkorr." hört, ist das an der Göttinger Universität neuaufgerichtende Extraordinariat für Zahnheilkunde dem Privatdozenten und Vorsteher der technischen Abteilung am zahnärztlichen Institut in Frankfurt a. M. Dr. Karl Fritsch angeboten worden. — Dr. phil. Friedrich Hahn, erster Observator an der Universitäts-Sternwarte in Leipzig, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der Astronomie in Königsberg als Nachfolger Battermanns erhalten. — Der Lehrstuhl für ältere deutsche Sprache und Literatur an der Universität Würzburg wurde dem o. Professor Dr. Primus Lessiak an der Prager deutschen Universität angeboten. Der aus Köttmannsdorf (Kärnten) gebürtige Germanist ist besonders auf dem Gebiete der Dialekt- und Ortsnamenkunde literarisch tätig. — Auf den erledigten Lehrstuhl für theoretische Physik an der Berliner Technischen Hochschule ist der bisherige Professor an der Militärtechnischen Akademie Geh. Reg.-Rat Dr. ret. nat. Karl Czerny berufen worden. Der auf dem Gebiete der Kriegstechnik, besonders auf dem der Ballistik tätige Gelehrte ist ein geborener Württemberger (geb. 1858 zu Hohebach). — Der Ordinarius und Direktor der Augenklinik der Universität Erlangen Hofrat Dr. Johann Oeller tritt im Herbst d. J. vom Lehramte zurück. Der aus Obernzell (Niederbayern) stammende und im 70. Lebensjahre stehende Augenarzt, früher Bahnarzt und a. o. Professor in München, übernahm die Erlanger Augenklinik 1900 als Nachfolger von Oskar Eversbusch. — Prof. Dr. Friedrich Giese, früher Professor an der Universität Konstantinopel, ist zum ordentlichen Honorarprofessor für türkische Philologie an der Universität Breslau ausersehen. Dr. Giese ist 1870 zu Stargard i. P. geboren. — Durch Beschluß von Rektor und Senat der Technischen Hochschule zu Aachen ist dem Generaldirektor Böhler in Dortmund in Anerkennung der verdienstvollen Mitarbeit an der Wiederaufrichtung des Wirtschaftslebens und der regen Förderung der Technischen Hochschulen sowie des gesamten deutschen Eisenhüttenwesens die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber verliehen worden. — Der Privatdozent Dr. jur. Heinrich Mitteis in Halle hat einen Lehrauftrag für deutsches bürgerliches Recht an der Universität Köln erhalten. Dr. Mitteis gehört zugleich dem Lehrkörper des Cöthener Polytechnikums als nebenamtlicher Dozent an.

Der ordentliche Professor der Mathematik an der Technischen Hochschule zu Breslau Dr. Ernst Steinitz hat einen Ruf an die Universität Kiel als Nachfolger von Prof. H. Jung erhalten. — Der Strafrechts- und Strafprozeßlehrer a. o. Professor an der Universität Göttingen Dr. Wilhelm Höpfner ist zum ordentlichen Honorarprofessor daselbst ernannt worden. — Die venia legendi für Chemie erhielt in Zürich Dr. phil. Wilhelm Eller, Assistent in der organischen Abteilung des chemischen Instituts. Dr. Eller, der aus Konstanz gebürtig ist, ist Schüler und Assistent der Professoren Tafel und Knorr. — Wie wir erfahren, wurde der a. o. Professor für mittlere und neuere Geschichte sowie historische Hilfswissenschaften an der Frankfurter Universität Dr. Fedor Schneider zum Ordinarius daselbst ernannt. Der besonders auf dem Gebiete der Geschichte Italiens im Mittelalter tätige Historiker war 1902—1904 Mitarbeiter der Monumenta Germaniae Historica und 1904—1914 Mitglied des Preußischen Historischen Instituts in Rom unter Paul Kehr, in dessen Auftrage er Studienreisen in allen Teilen Italiens unternahm und die systematische Durchforschung der Archive für Urkunden zur Geschichte des Mittelalters leitete. — Den Privatdozenten an der Heidelberger Universität Dr. Robert Hedicke (Neue Kunstgeschichte), Dr. Hugo Merton (Zoologie), Dr. Wolfgang Freiherrn von Buddenbrock-Hettersdorf (Zoologie) und Dr. Rudolf Liesche (Botanik) ist der Titel außerordentlicher Professor verliehen worden. — Der durch den Rücktritt des Geh. Rats H. Baumgart erledigte Lehrstuhl für neuere deutsche Literaturgeschichte an der Königsberger Universität ist dem bisherigen ordentl. Professor an der Universität Straßburg Dr. Franz Schultz in Freiburg i. B. angeboten worden. Prof. Schultz ist 1877 zu Culm in Westpreußen geboren. — Die Landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin hat den von dem verstorbenen Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Orth für die Bearbeitung der Aufgabe: „Die deutsche Schwarzerde auf diluvialer Grundlage nach Bildung, Zusammensetzung und Kulturfähigkeit" ausgesetzten Preis von 1500 Mark der Arbeit des Herrn Dr. Viktor Hohenstein aus Halle a. S. zuerkannt. — Der a. o. Professor für Pflanzenproduktionslehre an der Breslauer Universität Dr. Fritz Bertner ist zum ordentlichen Professor daselbst ernannt worden. — Auf die an der Hamburgischen Universität neuerrichtete Professur für Zahnheilkunde ist der bisherige Direktor des Zahnärztlichen Instituts in Marburg Prof. Dr. Guido Fischer berufen worden. Der aus Dresden gebürtige Zahnarzt lehrte früher in Greifswald.

Offizieller Wetterbericht der Saale-Zeitung.

8. April: Zunächst aufheiternd, vorwiegend trocken, wärmer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200407049/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Betriebe und Unternehmer, welche zurzeit noch Gefangene unserer früheren Gegner beschäftigen, werden hiermit aufgefordert, die Zahl der Gefangenen binnen 3 Tagen dem Stadtlebensmittelamt Abteilung II schriftlich anzuzeigen.

Halle, den 3. April 1920. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Räude unter dem Pferdebestande der Firma Gebr. Nagel hier, Trothaer Straße 40, ist erloschen. Die angeordneten Sperrmaßnahmen sind aufgehoben worden.

Halle, den 26. März 1920. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Personen, die ins Ausland reisen wollen, müssen nach gesetzlicher Vorschrift der Polizeiverwaltung eine Bescheinigung des Staatssteueramtes darüber vorlegen, daß der Ausreise keine steuerlichen Bedenken entgegen stehen. Der Antrag ist stets schriftlich bei der genannten Staatsbehörde einzureichen und darf nur in besonders eiligen Fällen persönlich in den Verkehrsstunden dort vorgelegt werden.

Steuerpflichtige, die ihren dauernden Aufenthalt im Auslande aufzugeben beabsichtigen, haben mindestens einen Monat vor der beabsichtigten Ausreise Anzeige beim Staatssteueramt zu erstatten und eine Vermögenserklärung dort einzureichen.

Die gleiche Vorschrift besteht für seßhafte Ausländer bei Sichtvermerksanträgen.

Halle, den 31. März 1920

Die Polizeiverwaltung.

Familien-Nachrichten.

Unserer Ingeborg wurde am Ostermontag ein gesundes Schwesterchen geschenkt.

In dankbarer Freude

Rudolf Kraemer und Frau Else geb. Haedicke,

Leipzigerstraße 21, II.

Am Ostermontag Abend 10 Uhr entschlief sanft nach langem, in Geduld ertragenen Leiden unsere herzinnigstgeliebte Mutter und Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante,

Frau verw. Stationsvorsteher

Louise Bötticher

im eben vollendeten 71. Lebensjahre, tiefbetrauert von den Ihrigen.

Halle a. S., den 6. April 1920.
Laurentiusstr. 16.

Alfred Bötticher,
Erna Bötticher,
Elise Bötticher,
Elise Bötticher geb. Schwarz,
Reinhold Bötticher als Enkel.

Die Trauerfeier in der kleinen Kapelle und im Anschluss daran die Einäscherung Donnerstag, den 8. April, 1 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhofe. A 101/5

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss verschied heute nach kurzem Krankenlager meine heissgeliebte, einzige Tochter

Helene Hohl

im 58. Lebensjahre.

Halle a. S., den 5. April 1920.
Advokatenweg 45. A 101 5

In tiefer Trauer

Meta Hohl geb. Schede,
Anton Hohl, Dr. med.,
Anni Hohl geb. Niemeyer.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 10. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.
Im Sinne der Verstorbenen wird gebeten von Kranzspenden absehen zu wollen.

Offene Stellen

Tüchtige branchekundige

Schuh-Verkäuferin,

die eine längere Tätigkeit nachweisen kann und sich für die selbständige Leitung eines Schuhgeschäftes eignet, wird zum Antritt per 15. 4. oder 1. 5. gesucht. Persönliche Vorstellung zwischen 12–3 erwünscht.

Lubliner, Mannichestraße 12, II.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr 2911 die Firma **Kurt Büchel** in Halle und als deren Inhaber der Kaufmann **Kurt Büchel** daselbst eingetragen.

Halle, den 1. April 1920.
Das Amtsgericht Abt. 19.

Schluss der Anzeigen-Annahme 10 Uhr.

Alle Sorten Felle, Häute, Tierhaare u. Wolle

kaufen zu Höchstpreisen

Gebr. Danglowitz,
Fischerplatz 2. Tel. 1178.

Altpapier

oder Akten 80 Pf kauft
Wilhelm Keil,
Viktoriastr. 3.

Kontrollkasse,

National mit Addition gesucht gegen bar. Offerten mit Preis u. j. 6070 a. die Exped. Ztg.

Schulze: Weeste, Müller wat bei den Inseraten Deine Namenvetters, der Seit-Firma Matheus Müller eigentlich die zwee „M M" zu bedeuten haben?

Müller: Na det is doch janz eenfach; det heeft eben: Matheus Müller.

Schulze: Nee, mein Lieber, det heeft: Meine Mark.

Büro-Vorsteher,

vertraut mit Grundbuche und Hypothekensachen, Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, Kosten- und Stempelsachen

gesucht.

Bewerber mit Erfahrungen im Kleinsiedlungswesen bevorzugt. Anfangsgehalt nach den Sätzen des mitteldeutschen Braunkohlentarifs. Meldungen an

Rechtsanwalt Dr. Hermichen,
Deutscher Braunkohlen-Industrie-Verein, Halle, Riebeckplatz 4.

Suche als Selbstkäufer kleines oder mittleres A418

Landgut

mit modernen Wohnräumen (ca. 5 heizbare Zimmer) guter Licht- und Wasserversorgung, sofortige Übernahme.

Seidler, Oberstlint. a. D.
Berlin NW 52, Calvinstr. 14, I.

Geldverkehr

Kriegsanleihe

und andere

Wertpapiere,

fremde Geldsorten, Valuta-Coupons kauft und verkauft

Robert Rosenberg,
Bankgeschäft,
Leipziger Strasse 76.

Vermietungen

Schön's Zimmer

m. Gasbel. an besseren Herrn zu vermieten.

Plänner: Glie 8, 2 Tr. r.

Zu verkaufen

Drehstrommotore,

220/380, neu, Kupfer, 5 PS, bis 42 PS ab Lager.

W. L. H. Schmidt,
Halle a. S., Gr. Wallstr. 2, II.

1000 Zentner Futterrunkeln

sofort greifbar, in Fuhren und Waggonladung, ab Halle, Güterbahnhof oder Verladestelle zu billigem Tagespreis.

F. A. Lötzer, Landeserzeugnisse,
Dienstg. Telefon Halle 3941.

Kaufgesuche

Wir kaufen reparaturbedürftige

Kraftfahrzeuge

jeder Art und bitten um Angebot mit ausführlichen Angaben und Preis.

Nowa-Werk
Abtlg. Automobile, Nowawes b. Potsdam.

Frauenhaare

kaufe ich auch die kleinsten Posten

per 100 Gramm Mk. **4,—** bis Mk. **6,—**.

Damen, welche besonders langes ausgekämmt Haar haben, erhalten für 100 Gramm **Mk. 8,—.**

Ernst Griesemann, -- Halle a. S., -- Leipzigerstr. 63.

Guterh. weißes Kinder-Gitterbett z. kauf. ges. Off. unt. N. 3479 a. d. Exp. d. Ztg.

Vermischtes

Durchschlagpapier

Quart u. Folio i. gut. Qualit.

J. Zoebisch,
Grosse Steinstr. 82.

Schutzmittel

gegen Ansteckung Spezialmittel bei Menstruationsbeschwerden, sowie alle andere hygien. Artikel. Verlangen Sie Preisliste gratis

Versand Heyne, Berlin N 58
Stargarderstr. 82.

Karl Böhme,
Ofenfabrik.

Scharrenstr. 8 : Fernruf 2308
Große Lager in neu u. u. gebraucht. Kachel- u. eis. Öfen, Umsetzen u. Reinigen derselben.

Geschlechtskranke!

Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren.

Harnröhrenleiden, frischer auch veraltet Ausfluß, Heilung binnen kurz. Zeit ohne Hölleistein u. scharf. Einspritzungen. **Syphilis,** ohne Berufsstörung, ohne Schmerzen, Quecksilber u. schmerzh. Einspritzungen. **Mannesschwäche,** schnelle wirk. Kur ohne Berufsstörung. Über jedes der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlreichen ärztlichen Gutachten und hunderten freiwilligen Dankschreiben Geheilter. Zusendung gegen 1 Mk. für Porto und Spesen in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck durch

Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin G. 77
Potsdamer-Str. 123 B. Sprechzeit: 9–11, 2–4 Sonntags 10–11 Uhr.

Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Broschüre gesandt werden kann.

Trockenes A 104

Brennholz

liefert schnellstens

Friedrich Jesau
vorm. Wilh. Reupsch
Fernspr. 6206. Dessauerstr. 50. Telegr. 6206.

Großes Unternehmen

sucht in Halle gelegenes

großes Grundstück

mit Gleis event. auch Wasseranschluß nebst Speicheranlagen,

möglichst mit Wohnhaus,

zum sofortigen Kauf, event. wird größere Firma aufgekauft.

Eilangebote mit genauesten Angaben, Lageplänen, Preis 2c. unter B. F. 1224 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, erbeten.

Eine deutsche Mark ist nicht viel

aber eine Million macht Sie zum reichen Mann.

Die große Kriegsgefangenen-Geld-Lotterie

bringt eine Million zur Verteilung.

Ziehung vom 20.–24. April 1920.

unter andern erster Hauptgewinn 250000
zweiter „ „ 100000
dritter „ „ 50000

Lose zum Preise von M 5.– versenden auch unter Nachnahme
E. K. Ellert & Co Hamburg 8.
Porto und Liste M. 0,50 extra.

Haltbare gute

Schuhfenkel

empfiehlt

Schneeschl., Gr. Steinstr. 83

Unreines Blut.

Zur Blutreinigung und Ausscheidung aller Schärfe aus den Säften gibt es nichts Besseres als

Rathsleidsches Pulver
Schachtel Mk. 4.–
Verld.: Grüne Apotheke, Erfurt 112.

Drucksachen

für Geschäft u. Haus, in allen Ausführungen bei

J. Zoebisch, Gr. Steinstrasse 82.

Kräftige, im Herbst pikierte, transfähige

Ananas-Erdbeerpflanzen

100 Stück 10.— Mark,

Immertragende Ananas,

100 Stück 15.— Mark.

Ed. Poenicke & Co.,
m. b. H. in Dettitzsch.

---

in unserem

Verkehrs- u. Leseraum

Gr. Ulrichstr. 52 befindet sich die Annahmestelle für Anzeigen und Zeitungsbestellungen auf unser Blatt. Verkauf einzelner Zeitungsnummern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19200407049/fragment/page=0002